

## **La Fontaine, Jean de: Dem Tontopf schlug der Topf von Eisen (1658)**

- 1      Dem Tontopf schlug der Topf von Eisen
- 2      Einst vor, mit ihm umherzureisen.
- 3      Der irdne aber dankte sehr,
- 4      Er meinte, klüger täte er,
- 5      Am warmen Fleck zu bleiben,
- 6      Als sich umherzutreiben,
- 7      Dieweil er gar empfindlich sei:
- 8      Ein Stoß – und gleich sei er entzwei
- 9      Und liege da in Scherben
- 10     Und müsse elend sterben.
- 11     »du freilich, mit der Haut von Eisen,«
- 12     So schloß er, »du kannst ruhig reisen.«
- 13     »ich will dein Schild und Schützer sein,«
- 14     Warf da der Topf von Eisen ein;
- 15     »droht dir ein harter Gegenstand,
- 16     Tret ich dazwischen: feste Wand,
  
- 17     Die gut dich schirmt vor jedem harten Schlag und Stoß.«
  
- 18     Da sprach der Tontopf: »Also los!«
  
- 19     Dreibeinig humpeln Seit an Seite
- 20     Die guten Leutchen in die Weite.
- 21     Doch klipperklapper schlägt im Wandern
- 22     Bei jedem kleinsten Hindernis
- 23     Der eine immer an den andern.
- 24     Bald hat der Tontopf einen Riß,
- 25     Und hundert Schritt sind kaum gemacht,
- 26     Da ist er an der Seite seines Kameraden
- 27     In Scherben jäh zerkracht.
  
- 28     Und doch traf diesen nicht einmal die Schuld am Schaden.
  
- 29     Verbinde du dich nur mit gleichen Kameraden,

- 30 Sonst mußt du stets in Ängsten schweben,
- 31 Das Los von einem dieser Töpfe zu erleben.

(Textopus: Dem Tontopf schlug der Topf von Eisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/600>)